

Notenbildung Berufsschule Saarland

Beitrag von „Umdenker“ vom 19. März 2023 13:12

Hallo,

bei mir herrscht große Unsicherheit, was die Umrechnung von Prozentzahlen in Noten angeht.

Im Kollegium herrscht auch keine Einigkeit, wie man aus einer Prozentzahl die Note ermittelt. Manche geben z.B. die Note "Sehr gut" ab 90%, andere bereits bei 85%.

Einige verwenden das Schema für die gymnasiale Oberstufe, andere sagen, dieses Schema gelte nicht für die Berufsschule.

Dann soll es Unterschiede geben zwischen Fachoberschule und Berufsschule.

Gibt es unter 25% die "Ungenügend" oder unter 20%?

Weiß hier jemand, wo diese Umrechnungstabellen im saarländischen Schulgesetz, im Amtsblatt, u.s.w. veröffentlicht wurden?

Würdet mir wirklich sehr helfen.

Liebe Grüße

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. März 2023 13:43

Es würde mich nicht wundern, wenn es diese verbindlichen Tabellen mit Ausnahme der zentralen Prüfungen wie dem Abitur nicht gibt. Ansonsten wären sie so global an die Prüfungsordnungen oder an das Schulgesetz etc. angebunden, dass man sie finden müsste. Ich lasse mich aber gerne eines Besseren belehren.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. März 2023 14:11

Wenn es keine Vorgabe gibt, dann gibt es wohl auch keine Pflicht, aus Prozentzahlen Noten zu ermitteln. Der Sinn dessen erschließt sich mir sowieso nicht.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. März 2023 14:20

Es gibt immer entsprechende Tabellen. Falls nicht, sollte man sich in der Schule auf eine einigen. Aber berechnen darf man Noten ja eh nicht. Von daher ist das eigentlich auch wurscht

Beitrag von „DFU“ vom 19. März 2023 15:19

In BW gibt es da auch keine festen Vorgaben für normale Klausuren. Zur Orientierung für die Oberstufe kann man die Abiurtabelle verwenden und für die Mittelstufe die der früheren zentralen Klassenarbeiten. Grundsätzlich ist aber jeder frei in seiner Entscheidung.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. März 2023 16:02

Zitat von s3g4

Es gibt immer entsprechende Tabellen. Falls nicht, sollte man sich in der Schule auf eine einigen. Aber berechnen darf man Noten ja eh nicht. Von daher ist das eigentlich auch wurscht

Auch ein Unterschied zwischen NRW und Baden-Württemberg. Ich hatte neulich in einem anderen Thread von meinen Problemen beim Bundeslandwechsel berichtet.

Hier sind feste Tabellen völlig verpönt. Ich kenne keine Schule hier, die so etwas eingeführt hat. Nur bei identischen Klassenarbeiten (zentrale Abiturprüfung etc.) gibt es welche. Immer stimmt also nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. März 2023 18:36

Zitat von Umdenker

Hallo,

bei mir herrscht große Unsicherheit, was die Umrechnung von Prozentzahlen in Noten angeht.

Im Kollegium herrscht auch keine Einigkeit, wie man aus einer Prozentzahl die Note ermittelt. Manche geben z.B. die Note "Sehr gut" ab 90%, andere bereits bei 85%.

Einige verwenden das Schema für die gymnasiale Oberstufe, andere sagen, dieses Schema gelte nicht für die Berufsschule.

Dann soll es Unterschiede geben zwischen Fachoberschule und Berufsschule.

Gibt es unter 25% die "Ungenügend" oder unter 20%?

Weiß hier jemand, wo diese Umrechnungstabellen im saarländischen Schulgesetz, im Amtsblatt, u.s.w. veröffentlicht wurden?

Würdet mir wirklich sehr helfen.

Liebe Grüße

Alles anzeigen

Es gab mal ein Urteil, dass der IHK-Kammerschlüssel nicht in der Berufsschule verwendet werden darf, da dieser nichtlinear ist. Meinst Du diese Umrechnung evtl.?

Ansonsten: Ich wüsste nicht, dass in NRW irgendwo steht, wieviel % welche Note ergibt. Fürs Saarland kann ich natürlich nicht sprechen, aber das sind meine Erfahrungswerte für NRW.

Insofern: Leg das doch einfach selbst fest, wenn Du dazu nichts findest. Oder besprich Dich mit der Fach/Bildungsgangkonferenz und legt dort gemeinsam etwas im Leistungsbewertungskonzept fest.

Beitrag von „Umdenker“ vom 20. März 2023 09:27

Danke für die Antworten. Im Saarland gibt es nur eine Tabelle für die gymnasiale Oberstufe.

Sie gibt an, wieviel % der erreichbaren Punkte man für welche Note braucht.

ab...

95% Sehr gut +

90% Sehr gut

85% Sehr gut -

usw.

Siehe: [Verordnung - Schul- und Prüfungsordnung - über die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung im Saarland \(GOS-VO\) Vom 2. Juli 2007, Anlage 14](#)

Werde das wirklich mal in den entsprechenden Fachkonferenzen vorbringen.

Beitrag von „Meer“ vom 20. März 2023 10:31

Zitat von Sissymaus

Es gab mal ein Urteil, dass der IHK-Kammerschlüssel nicht in der Berufsschule verwendet werden darf, da dieser nichtlinear ist.

Hast du das zufällig parat? Bei uns wird in Anlage-A alles nach IHK Schlüssel bewertet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. März 2023 13:46

Hier in NDS werden die Grundsätze der Leistungsbewertung (und damit ja auch der Klassenarbeiten/Klausuren) gemäß Schulgesetz von der Gesamtkonferenz festgelegt. An den BBS konkretisieren die Bildungsgang- und Fachteams diese. An meiner Schule werden mit Ausnahme des Beruflichen Gymnasiums und der Berufseinstiegsschule (dort wird laut Verordnungen anders - etwas "milder" - bewertet) alle Klassenarbeiten/Klausuren nach dem IHK-Schlüssel bewertet. Somit steht also genau fest, wieviel Prozent welche Note ergibt.

Zitat von s3g4

Aber berechnen darf man Noten ja eh nicht.

Natürlich darf man Noten für Klausuren/Klassenarbeiten berechnen. Oder wie kommst du drauf, welche Note ein/e Schüler/in hat, der bspw. in einer Klausur 69 von 100 möglichen Punkten erreicht hast?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. März 2023 14:34

[Notenschlüssel und Bewertungstabellen | mezdata.de](#)

Leider finde ich das Urteil nicht mehr im Netz. Mein alter Link, den ich gespeichert hatte, ist ungültig.

Es soll das Urteil Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg, Urt. vom 24.1.1979 - XI 1690/76 H sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. März 2023 15:02

[Sissymaus](#) : Ich habe auch nochmal gegoogelt, aber ebenfalls dieses Urteil nicht finden können.

Irgendwie kommt es mir aber doch merkwürdig vor, dass die IHK Prüfungen nach dem altbekannten Schlüssel bewerten darf, Berufsschulen dies aber nicht dürfen sollen!?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. März 2023 15:17

[Zitat von Humblebee](#)

[Sissymaus](#) : Ich habe auch nochmal gegoogelt, aber ebenfalls dieses Urteil nicht finden können.

Irgendwie kommt es mir aber doch merkwürdig vor, dass die IHK Prüfungen nach dem altbekannten Schlüssel bewerten darf, Berufsschulen dies aber nicht dürfen sollen!?

Die Kammern haben ja mit der Schule nichts zu tun. Jede zertifizierende Stelle kann ihren eigenen Bewertungsmaßstab festlegen. Schulen sind da doch eher anderen Regeln unterworfen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. März 2023 15:25

Nein, natürlich haben die Kammern mit den Schulen so gesehen nichts zu tun. Aber ich kenne viele BBSn, wo nach dem IHK-Schlüssel in den allermeisten Bildungsgängen bewertet wird. Auch deswegen kommt es mir reichlich seltsam vor, dass das (EDIT: im Berufsschulbereich) nicht zulässig sein soll. Diese Schulen würden sich ja dann alle nicht gesetzeskonform verhalten.

Beitrag von „Meer“ vom 20. März 2023 15:39

Zitat von Humblebee

Nein, natürlich haben die Kammern mit den Schulen so gesehen nichts zu tun. Aber ich kenne viele BBSn, wo nach dem IHK-Schlüssel in den allermeisten Bildungsgängen bewertet wird. Auch deswegen kommt es mir reichlich seltsam vor, dass das (EDIT: im Berufsschulbereich) nicht zulässig sein soll. Diese Schulen würden sich ja dann alle nicht gesetzeskonform verhalten.

Mir geht des da ähnlich. Ich kenne keine Schule die in dem Bereich etwas anderes verwendet.

Beitrag von „puntino“ vom 20. März 2023 16:03

Wir verwenden im Berufsschulbereich auch den IHK-Schlüssel. Für andere Bildungsgänge gilt ein etwas weniger strenger, dafür aber nahezu linearer Schlüssel.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. März 2023 16:52

Wo kein Kläger, da kein Richter.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. März 2023 19:44

Zitat von Sissymaus

Wo kein Kläger, da kein Richter.

Wohl wahr. Ich bleibe aber dabei, dass ich mir absolut nicht vorstellen kann, dass dieses Urteil noch maßgeblich ist (nicht umsonst ist ja scheinbar nirgends im WWW mehr auffindbar) und die vielen beruflichen Schulen, die in den Berufsschulklassen den IHK-Schlüssel anwenden, sich wissentlich so weit aus dem Fenster lehnen würden. Das wäre doch sicherlich im Laufe der Jahre (das Urteil stammt ja schließlich schon aus dem Jahr 1979!) irgendwo irgendjemandem aufgefallen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. März 2023 19:49

Wenn sich kein Gericht gegenteilig geäußert hat, dürfte es noch gültig sein. Sowas wird ja nicht irgendwann ungültig.

Ich suchte mal meine Schulrechts-Sachen raus, hatte eine FoBi. Da wurde darauf auch verwiesen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. März 2023 19:52

Das wäre nett von dir. Ich habe wirklich noch nie davon gehört, obwohl ich einige Kolleg*innen habe (gerade Bildungsgangleiter*innen, die ja auch für die Berufsschule zuständig sind, sowie die Mitglieder unserer erweiterten SL), die im Schulrecht sehr firm sind.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 20. März 2023 19:56

In Ba-Wü werden die Abschlussprüfungen der Berufsschule mit einem linearen 100-Punkte-Schlüssel bewertet. 50 Punkte entsprechen der Note 3,5.

Beitrag von „Seph“ vom 20. März 2023 19:58

Zitat von Humblebee

Natürlich darf man Noten für Klausuren/Klassenarbeiten berechnen. Oder wie kommst du drauf, welche Note ein/e Schüler/in hat, der bspw. in einer Klausur 69 von 100 möglichen Punkten erreicht hast?

Solange mit den Tabellen nicht auch bereits eine feste Verteilung der verschiedenen Anforderungsbereiche gekoppelt wird, sind diese letztlich nutzlos. Es gibt im Übrigen auch Fächer, in denen die Bewertung gar nicht auf der Arbeit mit Rohpunkten basiert. Ich würde inzwischen auch soweit gehen, dass ich selbst in einem Fach wie Mathematik ohne Rohpunkte auskäme, um eine transparente und sachgerechte Beurteilung der Fachleistung vorzunehmen (nichts anderes erfolgt ja z.B. bei der Beurteilung der sonstigen Leistungen). Das hingegen ist derzeit in den Abschlussprüfungen noch nicht vorgesehen.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. März 2023 12:40

Zitat von Humblebee

Natürlich darf man Noten für Klausuren/Klassenarbeiten berechnen. Oder wie kommst du drauf, welche Note ein/e Schüler/in hat, der bspw. in einer Klausur 69 von 100 möglichen Punkten erreicht hast?

Ja und nein. Also in Klausuren darfst du natürlich Punkten zusammen rechnen und daraus eine Note bilden. Bei der Notengebung für Zeugnis darf nicht gerechnet werden. Das macht auch keinen Sinn, denn es handelt sich ja um Klassierung für Menschen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2023 13:04

Zitat von s3g4

Ja und nein. Also in Klausuren darfst du natürlich Punkten zusammen rechnen und daraus eine Note bilden. Bei der Notengebung für Zeugnis darf nicht gerechnet werden. Das macht auch keinen Sinn, denn es handelt sich ja um Klassierung für Menschen.

Dass ich die Zeugnisnoten nicht berechnen darf, ist mir natürlich klar (wäre für mich als "alte Häsin" auch übel, wenn dem nicht so wäre)! Ich hatte aber doch explizit in meinem Beitrag von Klassenarbeiten bzw. Klausuren gesprochen. Und ich war auch davon ausgegangen, dass die Frage des/der TE auf schriftliche Leistungen abzielte, weil er/sie ja von Prozentzahlen schrieb. Aber da mag ich mich natürlich irren.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. März 2023 17:33

Zitat von Super-Lion

In Ba-Wü werden die Abschlussprüfungen der Berufsschule mit einem linearen 100-Punkte-Schlüssel bewertet. 50 Punkte entsprechen der Note 3,5.

In der GS ist das normal auch so, aber wir geben bei 50% eigentlich meist eine 4. Sonst ist es zu leicht.

Als Schülerin im Saarland war es im Gymnasium immer so, dass 50 % eine 4 war.

Beitrag von „Seph“ vom 24. März 2023 17:38

Zitat von Zauberwald

In der GS ist das normal auch so, aber wir geben bei 50% eigentlich meist eine 4. Sonst ist es zu leicht.

Als Schülerin im Saarland war es im Gymnasium immer so, dass 50 % eine 4 war.

Wie gesagt: Das hängt stark von der Zuweisung der Rohpunkte zu Aufgaben verschiedener Anforderungsbereiche ab. Solange der AFB I weniger als diese 50% der Punkte umfasst, kann man das natürlich so machen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 25. März 2023 09:37

Ich nehme in der BS einfach den linearen Notenschlüssel. Aber mein Fach ist kein Prüfungsfach.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 26. März 2023 15:09

Nun - die Diskussion darüber, ob ein linearer Notenschlüssel zu leicht - oder der IHK-Schlüssel zu schwer ist, ist am Ende unnötig.

Entscheidend für das Ergebnis - und für die Aussagekraft eines Tests die Aufgabenstellung und die darin enthaltene Spreizung des Anforderungsprofiles.

Ich habe immer den linearen Notenschlüssel verwendet - auch weil ich mich dadurch in der Notengebung weniger angreifbar mache. Vielleicht auch, weil ich aus meiner eigenen Schülerzeit noch den Dumpfbackenspruch eines Lehrers im Gedächtnis habe:
"Falls Sie eine 1 wollen, müssen Sie mehr wissen als ich!"

BTW:

Falls jemand ein Tool zur Punkte-Noten-Umrechnung sucht - seit vielen Jahren nutze ich eine Exceltabelle, die Noten für beliebige Punktzahlen nach verschiedenen Umrechnungsmethoden erzeugt (linear, Punkte-Punkte, 50% bei Note 4, IHK-Schlüssel) - zudem für Diktate aus Fehlerquote die Note ausgibt.

Zum kostenlosen Download hier:

<https://www.autenrieths.de/notengebung.htm#chnungstabellen>

Auf der Seite habe ich noch weitere Tools, Korrekturbögen, Bewertungsraster usw. gelistet.